

## XXVII. Reichsrats- und Landtagswahlen.

### A. Reichsratswahlen.

Die durch das Ableben des Reichsratsabgeordneten Josef Strubach notwendig gewordene Ergänzungswahl eines Reichsratsabgeordneten aus dem 5. Städtewahlbezirke (V. Bezirk, Margareten) wurde mit Kundmachung des k. k. Statthalters vom 25. August für den 10. Oktober 1905 angeordnet. Behufs Durchführung dieser Wahl wurde die Wählerliste in der Zeit vom 16. bis einschließlich 23. September zu jedermanns Einsicht und zur Einbringung von Reklamationen aufgelegt. Während dieser Frist wurden 818 Reklamationen eingebracht, von welchen 337 Eintragungen, 293 Abweisungen und 37 Ausscheidungen zur Folge hatten. Die restlichen 151 erwiesen sich als gegenstandslos.

Die der Wahl zugrunde liegende Liste umfaßte 12.107 Wahlberechtigte; diese wurden nach dem Anfangsbuchstaben ihrer Namen in 9 Sektionen eingeteilt und wurde für die Stimmenabgabe die Zeit von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags festgesetzt.

Abgegeben wurden 8720 Stimmzettel, wovon 8632 gültig waren. Gewählt wurde mit 5184 Stimmen Professor Josef Sturm, in der Minorität blieb Jakob Reumann mit 3216 Stimmen.

### B. Landtagswahlen.

Am 10. Oktober fand infolge Ablebens des Landtagsabgeordneten Josef Strubach im 9. städtischen Wahlbezirke (IX. Gemeindebezirk) gemäß § 6 der Landesordnung, bezw. § 16 der Landtagswahlordnung, die Ergänzungswahl statt. Dieselbe wurde mit Kundmachung des k. k. Statthalters vom 25. August ausgeschrieben.

Die Vorarbeiten für die Durchführung umfaßten im wesentlichsten das Reklamationsverfahren, die Anfertigung und Zustellung der Legitimationsurkunden samt Stimmzettel, die Einteilung der Wähler in Sektionen und endlich die Zusammensetzung der Wahlkommissionen. Die Wählerliste lag zu Reklamationszwecken vom 16. bis einschließlich 23. September in der Zeit von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags und an den in diese Frist fallenden Wochentagen überdies noch von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends in der Gemeindebezirkskanzlei auf. Eingebracht wurden 397 Reklamationen; hievon wurden 108 abweislich beschieden, 64 waren gegenstandslos, 128 hatten Eintragungen und 97 hatten Ausscheidungen zufolge; die Wählerliste umfaßte nach Durchführung des Reklamationsverfahrens 15.183 wahlberechtigte Personen. Gewählt wurde in 13 Kommissionen, deren jeder die Wähler eines bestimmten Territoriums zugewiesen wurden. Abgegeben wurden 8627 Stimmen; von diesen entfielen 6006 auf Professor Josef Wolny, der somit gewählt erscheint.